

# Gratwanderung zu Wiedereröffnung der Hochwacht ist abgeschlossen

**Nach langer Wartezeit wird das Restaurant auf der Hochwacht wieder eröffnet. Vom Grill und vom Take-away-Buffer wurden am Freitag gegen 500 Gäste verpflegt.**

Werner Bucher

Aktualisiert vor 4 Stunden



Mitarbeiterin Conny Marty bedient Nadja (19) und ihre Schwester Luzia (21) aus Niederweningen

Foto: Sibylle Meier

«Jetzt muss ich nicht mehr schwer schleppen, sondern kann in Ruhe meinen sauren Most trinken und eine Wurst essen», erklärt Hansruedi Bucher aus Niederweningen beim Restaurant Hochwacht. Zusammen mit seiner Frau Martha ist der 72-Jährige, wie schon oft, in knapp zwei Stunden von seinem Dorf zum Ausflugsziel auf 853 Meter über Meer gewandert. Er ergänzt: «Bisher mussten wir die Verpflegung mittragen. Jetzt kann ich sie vor Ort geniessen.» Und auch der Biker Marc Neuschwander aus Buchs verpflegt sich mit einer Bratwurst vom Grill und betont: «Seit meiner Pfadizeit kenne ich die Hochwacht und habe das Restaurant seit der Schliessung vor vier Jahren vermisst. Jetzt geht dann ein besonderer Stern auf dem Planetenweg auf.»

## Steiniger Weg zur Wiedereröffnung

Im 17. Jahrhundert war die Hochwacht ursprünglich ein militärischer Beobachtungsposten auf der Lägern, der von 1888 an als Waldschenke in verschiedenen Schritten zu einem beliebten Ausflugsziel ausgebaut wurde. In den letzten Jahrzehnten gab es zahlreiche Besitzer- und Pächterwechsel, die zur Schliessung des Restaurants führten. 2014 erwarb Sibylle Hauser aus Niederweningen die marode, geschichtsträchtige Anlage, um sie mit einer aufwendigen Totalsanierung zu neuem Leben zu erwecken. «Dafür sind wir ihr unendlich dankbar», erklärt der Bopplisser Gemeindepräsident Hans-Heinrich Albrecht und fährt fort: «Jetzt haben wir zum Lägernstübli im Dorf endlich wieder das Bergrestaurant auf der Lägern als einzigartiges Ausflugsziel im Zürcher Unterland.»



Der erste Schritt zur Wiedereröffnung der seit vier Jahren geschlossenen Hochwacht auf der Lägern ist getan. Vorerst ist es als Take-Away-Restaurant geöffnet.

Foto: Sibylle Meier

Nachdem die vielen Auflagen, Bauvorschriften, Natur- und Denkmalschutzbestimmungen für den ausserhalb der Bauzone stehenden, ab 1885 erstellten Gebäudekomplex erfüllt waren, erteilte der Gemeinderat am 11. September 2017 die Baubewilligung. Albrecht: «Schon damals hatte ich das Gefühl, dass wir mit dem Umbau auf dem rechten Weg sind, weil wir spürten, dass die Bauherrin viel Freude am Projekt hat und bereit war, die notwendigen Investitionen zu tätigen.» Die Lägern Hochwacht ist seit seiner Kindheit ein besonderer Ort, und er erinnert sich: «Damals trieben wir unsere Rinder von Boppelsen aus noch über den Grat auf die Weiden der Lägernalp auf der Wehntaler Seite und konnten beim Zwischenhalt auf der Hochwacht unseren Durst und den der Tiere stillen.»



## Corona bringt Verzögerung

Mit der Corona-Krise kam ein weiterer Stolperstein auf der Gratwanderung zur Wiedereröffnung für das initiative Wirtepaar Irene Bolliger und Urs Fankhauser. «Die Eröffnung war seit langem auf den 8. Mai geplant. Durch die Beschlüsse des Bundesrates in Bezug auf die Gastronomie wurden wir verunsichert und haben uns deshalb für die Variante Take-away entschlossen», erklärte Fankhauser, während seine Partnerin Würste im Schatten des mächtigen Kastanienbaumes grillierte. Wie lange diese beibehalten wird, hängt von den Bauarbeiten, den BAG-Vorschriften und der komplizierten Zufahrt über Boppelsen zum Parkplatz Linden ab. Trotzdem ist Fankhauser zuversichtlich: « Wir haben schon viele Hindernisse überwunden, wir werden auch diese schaffen.» Zum angekündigten Schneefall meint er gelassen: «Am Montag und Dienstag haben wir jeweils geschlossen. Dann hätten wir Zeit zum Schaufeln.»



Das Pächterpaar Irene Bolliger und Urs Fankhauser

hofft auf viele Ausflugs Gäste.  
Foto: Sibylle Meier  
Publiziert heute um 20:00 Uhr  
0 Kommentare